

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 27

Juli 2020

Was ist Ihr „Salz in der Suppe“

Was ist Ihr „Salz in der Suppe“? Was gibt Ihrem Leben Würze? Fragen, die sicherlich sehr individuell beantwortet werden. Ist es das Fußballspiel am Wochenende, die Skatrunde, der Theaterbesuch, das Essen im Restaurant? Alles Aktivitäten, die in den letzten Wochen und Monaten nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich waren. Wenn etwas Selbstverständliches auf einmal nicht mehr möglich ist, spüre ich, wie wichtig es mir wirklich gewesen ist. Oder ist ein schöner Abend im Kreis der Familie, das gemeinsame Singen im Chor, die Stunde allein mit einem guten Buch oder ein Gottesdienst Ihr „Salz in der Suppe“; das, was Ihr Leben ein klein wenig heller macht?

Im Evangelium ist in der Bergpredigt auch von Salz und Licht die Rede. Gemeint ist natürlich nicht der Fußball, den gab es zur Zeit Jesu so noch gar nicht, oder eine andere Aktivität, die dem Wechsel von Arbeit und Freizeit die richtige Würze gibt. Jesus spricht vom Salz und vom Licht und meint damit zunächst seine Jünger – und jetzt, fast 2.000



Jahre später, auch uns, die Christen. Wir sind Salz und Licht. Zwei Dinge sind mir dabei wichtig. Wir sind Salz und Licht nicht für uns selbst, sondern „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ – also für unsere Mitmenschen. Und wir sind es schon. Jesus sagt nicht, dass wir es sein oder werden sollen; er spricht davon, dass Christen schon Salz und Licht sind, nicht erst noch werden müssen. Jesus traut uns etwas zu.

Was kann das konkret bedeuten – für mich, für Sie, für jeden Christen?

Beide Bilder, das vom Salz der Erde und das vom Licht der Welt, sprechen von der Wirksamkeit des Christen in der Welt. Keine Straße oder Stadt, in der Christen wohnen, darf wie eine Straße oder Stadt sein, in der keine Christen leben. Kein Betrieb und keine Klasse, in der Christen arbeiten und lernen, dürfen sein wie ein Betrieb oder eine Klasse

Aus dem Inhalt: Großbaustelle Junkershausen - Schwimmbad-Eröffnung unter Corona-Vorzeichen - neuer Sand für Spielplatz

(Fortsetzung auf Seite 2)

ohne Christen. Die Gegenwart von Christen muss spürbar, muss erfahrbar sein – ein großer Anspruch. Doch Jesus redet von unterschiedlichen Wegen, auf denen Christen diesen Anspruch erfüllen können. Das „Salz“, es wirkt eher unscheinbar, unsichtbar, man „schmeckt“ oder vermisst seine Gegenwart, doch das „Wirken des Salzes“ geschieht im Verborgenen. Einladung für alle Christen, die nicht im Mittelpunkt stehen möchten und dennoch als Christen wirken. Und daneben gibt es die Christen, die wie ein Licht auf dem Leuchter im Rampenlicht stehen können und möchten. Die dann ihre größte Wirkung erzielen, wenn die Menschen zu ihnen hinschauen. Auch das verurteilt Jesus nicht, sondern lässt es gelten. „Salz der Erde“, „Licht der Welt“ – hohe Ansprüche, doch menschliche Wege sie zu erfüllen. Versuchen Sie es doch in diesen Wochen: so zu leben, dass die Menschen in Ihrer Umgebung spüren: Wir sind Christen.

Michael Tillmann

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für
Text und Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618 War-
golshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ans-
gar.buettner@t-online.de

Titelfoto: Loth, Gemeindebriefe

Gott geht friedfertig mit uns um

Versöhnung – was ist das eigentlich? Der Liederdichter Jürgen Werth reißt einen weiten Horizont auf: „Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein off'nes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht, wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen, ein ‚Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss‘. So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Vergeben und Verzeihn.“ Wenn Streit war, wenn man sich verkracht hat und dicke Luft herrscht, dann atmen beide Konfliktparteien auf, wenn sie sich wieder versöhnt die Hand reichen können. Kleine Kinder sagen dazu, dass nun „wieder alles gut“ ist. Versöhnung – ja, schön wär's! Doch wer macht den ersten Schritt auf den anderen zu? Der Apostel Paulus staunt dar-

über, dass der Schöpfer der Welt diesen ersten grundlegenden Schritt auf uns Menschen zugegangen ist. Wir sind nämlich nicht so, wie Gott uns gedacht hat. Deshalb gibt es Kriege und Kleinkriege, leben wir oft unveröhnlich mit unseren Mitmenschen, ja manchmal sogar mit uns selbst. Doch Gott geht friedfertig mit uns um. Paulus hat erkannt, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, der Brückenschlag Gottes zu uns ist. Jesus geht uns Unversöhnlichen nach und sagt: „Mit Gott ist alles gut! Er hat euch vergeben.“ Versöhnung mit Gott, das heißt: Ich stehe nicht mehr unter Anklage. Der Zöllner Zachäus klettert vom Baum und der verlorene Sohn kehrt heim zum Vater.

Reinhard Ellsel

Corona-Krise - in eigener Sache

Die Corona-Krise stellte für alle eine Herausforderung dar. Wirtschaft, Handel, Arbeitsleben und Freizeit etc. wurden massiv beeinträchtigt. Auch die Kirchen hatten große Probleme. Zunächst wurden die Gottesdienste ganz ausgesetzt, ab 10. Mai fanden dann Wort-Gottes-Feiern statt und 14 Tage später waren auch Eucharistiefiern — wenn auch eingeschränkt - möglich. Die Verantwortlichen hatten es in dieser Zeit gefordert. Schließlich mussten die Vorgaben der Diözese immer wieder entsprechend angepasst und das entsprechende Hygienekonzept umgesetzt werden.. Das hatte auch zur Folge, dass Pfarrbrief und Goldbach-Post teilweise verspätet kamen. Außerdem führten die Veranstaltungsreduzierungen in der Zeit des Shutdowns dazu, dass weniger berichtet werden konnte. Deshalb erscheint die Juli-Ausgabe, wie bereits auch die Mai-Ausgabe der Goldbach-Post in etwas reduzierter Ausgabe. Wir bitten um Verständnis.

Schwimmbad trotz Corona in Betrieb

So richtig an die Schwimmbaderöffnung in diesem Jahr haben wohl die Wenigsten geglaubt. Bei all diesen Beschränkungen und Hygienevorschriften im Zusammenhang mit der Corona-Krise schien die Badesaison gelaufen. Aber, allen Unkenrufen zum Trotz, konnten am Wochenende 12./13. Juni die ersten Badegäste ins Wasser.

Vorausgegangen war ein Infoabend im Gästehaus, den die Wargolshäuser Gemeinderäte zum Anlass genommen hatten, über die Situation zu informieren. Marco Wicht, der den Abend moderierte, wies auf die nicht einfach umzusetzenden Vorgaben hin.: Mindestabstandsregel 1,5 Meter zwischen Personen, max. 67 Badegäste, max. 16 Personen, die sich im Wasser befinden dürfen, Mund-Nasen-Bedeckung beim Besuch der WC-Anlagen, Einlass von Kindern unter 14 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Auflagen, die es zu kontrollieren gilt und das ganze bei Nichtinbetriebnahme des Schwimmbad-Kiosks. Darstellbar war für die Gemeinde die Schwimmbaderöffnung nur auf Basis ehrenamtlicher Helfer. Wie groß das Interesse am Wargolshäuser Freibad ist, zeigte nicht nur die Resonanz bei der Informationsveranstaltung, sondern auch die hohe Bereitschaft der Mithilfe. So haben sich über 50 Freiwillige gemeldet um Aufsichtsschichten, die von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr gehen, zu übernehmen.



Die praktische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben hat bei den Gemeinderäten die Köpfe rauchen lassen. Aber das Konzept ist stimmig: Einlass ist über den Spielplatz, damit Kinder parallel zum Baden auch die Spielgeräte nutzen können. Um die Besucherzahl zu kontrollieren, stehen am Eingang 67 Pylonen, von denen jeder Besucher beim Zutritt eine erhält. Verlässt er das Schwimmbad, gibt er diese wieder ab. Um die Personenzahl im Becken zu kontrollieren, stellt der Badegast seine Pylone an der Treppe ab, so dass sofort erkennbar ist, ob ein Zutritt zum Becken noch möglich ist. Die Liegewiese ist in Felder eingeteilt, so dass dem Mindestabstand Rechnung getragen werden kann. War anfangs daran gedacht worden, auf die Jahreskarten zu verzichten, wurde jetzt doch eine Lösung gefunden. Allerdings haben Jahreskartenbesitzer keinen Anspruch auf Einlass, wenn die max. Gästezahl erreicht ist. Angepasst wurden auch die Eintrittspreise: Erwachsene zahlen

für die Tageskarte 3 Euro, Kinder 2 Euro. Die Jahreskarten unterscheiden zwischen Kinder ab 6 Jahren (20 Euro), Erwachsene (30 Euro) und Familien (70 Euro).

Marco Wicht zeigte sich nach dem ersten Badewochenende zufrieden. „Die Besucher haben die Vorgaben akzeptiert“, so der Gemeinderat. Zufrieden kann auch Bürgermeister Georg Menninger über dieses ehrenamtliche Engagement sein. Auch wenn die Gemeinde nach wie vor bestimmte Bereiche abzudecken hat. Dazu zählen die Aufrechterhaltung der Wasserqualität durch Ferdinand Houda und die regelmäßig zweimal am Tag vorzunehmende Reinigung der Sanitäranlagen durch angestellte Reinigungskräfte.

Sicher in diesem Jahr keine einfache Aufgabe. „Die Alternative wäre gewesen, das Schwimmbad überhaupt nicht zu öffnen“ erklärt Marco Wicht. Wie wertvoll das kühle Nass ist, haben die ersten Schwimmbadtage gezeigt.

5. Juli 2020

14. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 11,25-30

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

12. Juli 2020

15. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 13,1-23

Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte

AUSGELEGT!

Wieder einmal geht es um zentrale Lebensfragen, wenn sich Jesus abmüht, Vergleiche und Themen zu finden, die mit der Lebenswelt der Menschen seiner Zeit zu tun haben. Jesus greift das Bild vom Sämann auf, der in verschiedenen Varianten ans Werk geht. Auch die Umstände werden in verschiedenen Varianten geschildert.

(Fortsetzung auf Seite 5)

GOTTESDIENSTE

- 1. Mi Hl. Oliver, Erzbischof**
Wol 8.00 Uhr MF
- 2. Do Mariä Heimsuchung**
Heu 8.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Gebet um geistliche Berufe zu Ehren des kostbaren Blutes
- 3. Fr Hl. Thomas, Apostel - Herz-Jesu-Freitag**
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Stilla May (best. KiVerw.)
- 4. Sa Hl. Ulrich, Hl. Elisabeth v. Portugal**
Ho 18.00 Uhr VAM
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Agnes Gans
Hl. Amt f. Elvira Hochrein
Hl. Amt f. Egid Büchs
HL. Amt f. Albin u. Genoveva Gensler
- 5. So Feier der Frankenapostel**
Heu 8.30 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Wa 13.30 Uhr Festandacht zu Ehren der Frankenapostel
Wol 14.30 Uhr Tauffeier Johanna Halbig
- 6. Mo Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin**
Ho 19.00 Uhr MF
- 7. Di Hl. Willibald, Bischof v. Eichstätt**
Uns 19.00 Uhr MF
- 8. Mi Hochfest der Frankenapostel**
Wo 8.00 Uhr MF
- 9. Do Hl. Augustinus Zhao Rong und Gefährten**
Heu 8.00 Uhr MF
- 10. Fr Hl. Knud, Hl. Erich, Hl. Olaf, Könige**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt zur Danksagung
HL. Amt f. Leo u. Agnes Müller
- 11. Sa Hl. Benedikt v. Nursia, Schutzpatron Europas**
Heu 18.00 Uhr VAM
Ju 18.00 Uhr VAM f. Erwin Müller, Jtg.
VAM f. Bruno u. Sophie Warmuth
- 12. So 15. Sonntag im Jahreskreis**
Ho 8.30 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Otmar Stuhl
Hl. Amt f. Ilse May
Hl. Amt f. Verst.d.Fam. Weiß, Wolter, Maria Fuchs, Robert Heid
Hl. Amt f. Ambros, Zenta, Hannelore, Hemmerling
Hl. Amt f. Emil Büttner
Wol 10l.00 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Heu 14.30 Uhr Tauffeier f. Carlo Fernandez Santana
- 13. Mo Hl. Heinrich II. u. Hl. Kunigunde, Kaiserpaar**
Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Fatima-Andacht

- 14. Di Hl. Kamillus v. Lellis, Priester**
Uns 19.00 Uhr MF
- 15. Mi Hl. Bonaventura, Bischof, Kirchenlehrer**
Wol 8.00 Uhr MF
- 16. Do Unserer Lieben Frau v. Berge Karmel**
Heu 8.00 Uhr MF
- 17. Fr Hl. Alexius, Einsiedler**
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Verst.d.Fam. Eckert u. Haas
- 18. Sa Hl. Arnold**
Uns 18.00 Uhr VAM
- 19. So 16. Sonntag im Jahreskreis**
Ho 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Antonia Then
Hl. Amt f. Luitgard u. Otto Schnürch
Hl. Amt f. Waltrud Büttner, Jtg.
Mit Vorstellung der Kommunionkinder aus War-
golshausen
Wol 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Heu 10.00 Uhr MF
- 20. Mo Hl. Margareta, Jungfrau, Hl. Apollinaris, Bischof**
Hol 19.00 Uhr MF
- 21. Di Hl. Laurentius v. Brindisi, Ordenspriester**
Uns 19.00 Uhr MF
- 22. Mi Hl. Maria Magdalena**
Wol 8.00 Uhr MF
- 23. Do Hl. Birgitta v. Schweden, Mitpatronin Europas**
Heu 8.00 Uhr MF
- 24. Fr Hl. Christophorus, Hl. Scharbel Machluf**
Wol 18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
Hl. Amt nach Meinung
Hl. Amt f. Schw. Godefrieda u. Schw. Scholastika
und Angeh.
- 25. Sa Hl. Jakobus, Apostel**
Ho 18.00 Uhr VAM 50 Jahre Kirchweihe
- 26. So 17. Sonntag im Jahreskreis**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Adela u. Heinrich Greier
HL. Amt f. Basilissa u. Gebhard Warmuth
Heu 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Wol 10.00 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 27. Mo Hl. Pantaleon, Arzt, Nothelfer**
Ho 19.00 Uhr MF
- 28. Di Hl. Viktor I., Papst**
Uns 19.00 Uhr MF
- 29. Mi Hl. Martha von Betanien**
Wol 8.00 Uhr MF

(Fortsetzung von Seite 4)

Der Sämann ist kundig oder weniger kundig, der Boden ist besser oder weniger geeignet. Die dahinter liegenden Lebensthemen sind Vergeblichkeit und Fruchtbarkeit.

Vergeblichkeit des Engagements ist für die meisten Menschen ein schweres Leiden; es wird begleitet vom Geschmack der Sinnlosigkeit. Menschen sehnen sich danach, dass das, was sie tun, wofür sie sich einsetzen, wofür sie vielleicht ihr Herzblut geben, was sie aussäen, Erfolg hat. Sie sehnen sich danach, dass ihr Leben und ihr Wirken Frucht bringen. Sie wollen einen Unterschied machen, und zwar natürlich zum Besseren hin: zu mehr Leben, zu einem größeren Sinn, zum Wachsen und Segen für sie selber und für andere. Jesus spricht in seiner heutigen Geschichte vom Fruchtbringen: dreißigfach, sechzigfach, hundertfach wird das, was in den Boden gesät wurde, Frucht bringen. Das ist beinahe unvorstellbar. Wir Menschen können den Boden bereiten; Gott wird wachsen lassen und über alle Maßen und Vorstellungen hinaus großzügig sein.

Christine Rod MC

19. Juli 2020

16. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 13,24-43

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

26. Juli 2020

17. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 13,44-52

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

Erstkommunion am 4. Oktober

Nun kann die Erstkommunion also doch noch stattfinden. Am Sonntag, 4. Oktober 2020 werden in Wargolshausen Emelina Büttner, Hannes Kirchner, Elias Rützel und Jonah Keller zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Bedingt durch die Einschränkungen durch die Corona-Krise musste die für Sonntag 19. April vorgesehene Erstkommunionfeier abgesagt werden. Wenngleich bei den Gottesdiensten inzwischen entsprechende Lockerungen greifen, wurde aber darauf verzichtet, die Kommunionkinder aus mehreren Gemeinden zusammenzufassen. Im Vorfeld wird Pfarrer Brand noch Wegegottesdienste mit dem Thema „Versöhnung“ anbieten und auch für die Eltern sind noch Zusammenkünfte geplant.

GOTTESDIENSTE

30. Do Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer
Heu 8.00 Uhr MF

31. Fr Hl. Ignatius v. Loyola, Priester, Ordensgründer
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes von der immerwährenden

Windkraft im Landtag

Bekanntlich sollte durch eine Änderung der Bayerischen Bauordnung erreicht werden, dass Windanlagen, die durch die Änderung des Anlagentyps nach einem VGH-Urteil nicht mehr gebaut werden dürften, im Nachhinein legalisiert werden. Auf Antrag der Grünen und der SPD sollte jetzt der Entwurf dahingehend erweitert werden, dass auch im Bau befindliche Anlagen privilegiert werden. Im Wirtschaftsausschuss wurde am 18.6.2020 mit Mehrheit der Freien Wähler und der CSU, trotz der Unterstützung dieses Antrags durch drei CSU-Bürgermeister, dieser Antrag abgelehnt. Wird diese Neuregelung im Landtag endgültig beschlossen, wäre dies das Aus für die beiden Windparks Wargolshausen und Wulfershausen. Dies ist zumindest die Meinung der Main-Post, die auf der Titelseite in großer Aufmachung über dieses Thema berichtete.

Der Papst kann kommen

Jetzt könnten wir den Papst einladen“. Alois Müller zeigte sich zufrieden mit der Reinigungs-Aktion des Kirchenvorplatzes. Die Männer der Kirchenverwaltung hatten mit Hochdruckreiniger die Zwischenräume der Pflastersteine von dem ständig durchwachsenen Unkraut befreit. Eine recht feuchte Angelegenheit. Denn 6000 Liter Junkershäuser Wasser war dazu angekartt worden. Alois Müller wird jetzt noch die Fugen neu verfüllen, so dass das Unkraut—zumindest für eine gewisse Zeit— keine Chance mehr hat.



Großbaustelle Junkershausen

Jetzt ist wohl dem Letzten klar geworden, dass es mit der Dorferneuerung in Junkershausen ernst wird. Seit ein paar Wochen sind die Bauarbeiter aktiv. Begonnen wurde mit der Erneuerung des Oberflächenkanals. Dietmar Weiß, Polier der Firma Karlein-Bau, ist mit den Bauarbeitern vor Ort und für die Durchführung der Arbeiten verantwortlich. Bevor eine neue Fahrbahndecke aufgetragen wird, sollen alle maroden Teile ausgetauscht werden. Außerdem müssen Teile der Wasserleitung erneuert und die Leerrohre für das schnelle Internet verlegt werden. Auch neue Hausanschlüsse werden erforderlich. Noch beeinträchtigt dies die Durchfahrt durch Junkershausen nicht. Wenn es nach der Baufirma geht, wird es Anfang Juli allerdings Einschränkungen geben. Der Zeitplan, so Bürgermeister Georg Menninger, sehe vor, dass dann entsprechende Umleitungen greifen. Die Staatsstraße von Wülfershausen nach Bahra ist jedenfalls in dieser Bauphase nicht betroffen. Dies bestätigte Sebastian Roth vom Landratsamt Rhön-Grabfeld. Wie es mit der Dorferneuerung weitergeht, ist aber offensichtlich noch offen. Jedenfalls erklärte Michael Kuhn in Vertretung des verantwortlichen Mitarbeiters vom Amt für ländliche Entwicklung, Franz-Josef Lang, dass es noch keine Rückmeldung von der Gemeinde bzw. von der Teilnehmergeinschaft gebe, ob nun die Engstellen an der Alten Schmiede erhalten bleibt oder durch Abbruch



des Gebäudes Platz für eine Straßenverbreiterung geschaffen werde. Denn das alte Gemeinderatsgremium hatte einstimmig den Wunsch geäußert, mit der Teilnehmergeinschaft bzw. mit den Ortsbewohnern noch einmal über diesen Punkt zu diskutieren. Das Gremium, das bis April 2020 im Amt war, sah das Problem, dass der Backofen an der geplanten Stelle keine vernünftige Nutzung zulasse. Nach Aussage von Bürgermeister Georg Menninger soll dieses Gespräch in Kürze stattfinden. Das neue Gremium

werde sich, so Menninger, mit diesem Thema auseinanderzusetzen.



Foto oben:: Die Baustelle in Junkershausen mit Polier Dietmar Weiß.

Bild unten: Beim Fest im Jahre 2017 wurde der Backofen in der Alten Schmiede genutzt:

VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Gelassen bleiben,
auch wenn mal was
schiefliegt!*

Unsere Haftpflichtver-
sicherung – damit aus
Unachtsamkeiten kein
finanzielles Risiko wird.

**Lassen Sie sich jetzt
beraten!**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Baumbach GmbH &
Co. KG**

Paulinenstraße 6
97645 Ostheim v.d. Rhön
Telefon 09777 35770
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

July

Wir beten dafür, dass die Fami-
lien unserer Tage mit Liebe, Res-
pekt und Rat begleitet werden.

Spielplatz-Aktion



Nachdem der Sand im Spielplatz neben dem Schwimmbad ver-
dreht war, hatte Jens Hochrein angeregt, einen Austausch vor-
zunehmen. Durchgeführt wurden die Arbeiten von 10 ehrenamtli-
chen Helfern des Sportvereins. Es galt zunächst den alten Sand zu
entfernen, der für einen Kabelschacht auf dem Sportgelände verwen-
det werden konnte und 8 Tonnen neuen Sand, bereitgestellt von der
Gemeinde, auf dem Spielplatz wieder einzufüllen.

„Corona-Musikanten“



Sie ließen es sich nicht nehmen. Vom 22. März an waren sie
Sonntag für Sonntag zu hören. Punkt 18.00 Uhr erklang ihre
Musik. Anfangs folgten sie einer großen Welle, die durchs Land
ging. Eine Welle der Aufmunterung in Corona-Zeiten. Auch andere
Wargolshäuser Muusikanten waren daran beteiligt, als von den Bal-
konen die „Ode an die Freude“ erklang. Durchgehalten bis Juni ha-
ben Luca Pascal und Marco Müller und Louis Chevallier.